

Von: Claudia Ofner  
Gesendet: Mittwoch, 30. Dezember 2020 20:38  
An: Post, VerfD; Post, LH Stelzer; Post, LR Klinger; Post, LH-Stv. Haimbuchner; Itpraes.stanek@ooe.gv.a; Post, VLTPräs Cramer; Weichsler-Hauer, Gerda; Kirchmayr, Helena; Mahr, Herwig; michael.lindner@spoe.at; gottfried.hirz@gruene.at  
Betreff: Einspruch zur Änderung des Hundehaltergesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bitte um Beachtung meines Einspruches zur Änderung des Hundehaltergesetzes!  
Ich selbst bin nach 38 Jahren Wunsch nun endlich Hundehalterin und was soll ich sagen, statt einem schokobraunen Labrador ist eine Boxer-Staff-Ridgeback-Mischling bei mir eingezogen, eine besondere Freude sowie auch Aufgabe. Zur Vorbereitung habe ich natürlich den Sachkundekurs belegt, die Haushaltsversicherung aktualisiert und meinen Gustav ordnungsgemäß angemeldet bei der Gemeinde. Habe einen Welpenkurs und Junghundekurs belegt, meine Erfahrung bzw. Lehre daraus, zukünftige Hundehalter sollten Interesse haben eine Rasseberatung zu machen, vorab eine Hundeschule zu besuchen vl. auch gleich mit Erfahrungsaustausch mit frisch gebackenen Hundeltern, die meisten würde dies unabhängig von der Rasse gerne für einen Hund machen und einem in Erziehungsfragen sicher sensibilisieren.  
Gefährlich sind die unwilligen, ungemeldeten, ungeliebten, FALSCH GEHALTENEN und unterforderten Hunde sind es, keine Rasse ist von natur aus gefährlicher als eine andere - der Mensch der für die Erziehung verantwortlich ist macht den Unterschied. Warum ich mir da so sicher bin, in der Nachbarschaft wurde ein Listenhund gehalten, ständig in der Wohnung, die erste Ansprechperson ging arbeiten, die Frau daheim wusste sich nicht zu helfen und so wurde der Hund im Käfig trotz Anwesenheit gehalten, dass sich die Partnerin nicht gleichzeitig um ein Baby und die Auslastung eines Hundes kümmern kann ist klar, dass aber der Hund dann geschlagen wurde weil er sich dann nach etlichen Stunden Käfig nicht wie der Vorzeige-Hunde im Freien hielt ist auch verständlich, daher meine eindringliche Bitte keine Änderung bzw. Gewaltanwendung gegenüber den Tieren (permante Leinen- und Maulkorbpflicht) dies würde sicher auch aus einigen guten Hunden, aggressive machen! Bitte investieren wir in bessere Beratung, Schulung und Ausbildungen, Prävention und Information können hier viel mehr bewegen!  
Ich wünsche Ihnen einen guten Ruthsch ins neue Jahr, bleiben Sie gesund - vielen Dank für Ihre Arbeit/Bemühungen herzlichst  
Claudia Ofner